

	<p>Objekt: Netzreliefvase mit Deckel</p> <p>Museum: Kulturhistorisches Museum Magdeburg Otto-von-Guericke-Straße 68-73 39112 Magdeburg +49(0)391 540-3501 museen@magdeburg.de</p> <p>Sammlung: Keramiksammlung</p> <p>Inventarnummer: Ke 1836</p>
--	---

Beschreibung

Eiförmig mit flachem Fuß und kurzem Hals; halbkugelige Deckel; in den Kartuschen ländliche Figuren in einer Landschaft vor klassischer Ruine. Aus einem flachen Fuß erhebt sich ein balusterförmiger Körper mit höherem Hals. Der halbkugelige Deckel mit einem auf dem Mündungsrand der Vase aufliegenden Falz ist mit einer plastischen Rose als Knauf bekrönt. Vase und Deckel sind von einem Gitternetzwerk umschlossen, auf dessen Kreuzungspunkte farbige plastische Vergissmeinnichtblüten aufgesetzt sind. Das Gitternetz der Vasenwandung wird von drei Rocailenkartuschen unterbrochen. In die Kartuschen sind kleine Szenen mit den Scharffeuerfarben Manganviolett, Grün, Blau, Gelb und Orange aufgemalt. Jeweils eine männliche Figur, eine Gerätschaft haltend, steht vor einer klassischen Ruine in einer Landschaft. Auf dem Boden ist die Signatur M in Manganviolett.

Grunddaten

Material/Technik:	Fayence
Maße:	H(mit Deckel) 29,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	Johann Philipp Guischard (Fayence- und Steingutmanufaktur)
	wo	Magdeburg
Hergestellt	wann	1750-1800
	wer	Johann Philipp Guischard (Fayence- und Steingutmanufaktur)
	wo	Magdeburg

Schlagworte

- Fayence

Literatur

- Puhle, Matthias (Hrsg.) (1995): Die Magdeburger Fayence - und Steingutmanufaktur der Familie Guischarde 1756-1839. Magdeburg